

## Bernadette Wolbring/ Vita

---

geb. 12.06.1975

2000-2002 Slade School of Fine Art, London, Media Department, bei John Hilliard  
1995-2001 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
1999 Slade School of Fine Art (Auslandstrimester)  
1994-1995 Freie Kunsthochschule München

### Stipendien/ Preise

2004 Welde-Kunstpreis (1. Preis)  
2003 Kodak Fotosommer Award (1. Preis)  
2003 Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis  
2001/2002 DAAD- Auslandsstipendium  
2000/2001 Graduiertenstipendium des AHRB (Arts and Humanities Research Board)

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2007 Vista, Galerie Grimm & Weinmann, Heidelberg  
2006 Farbfilm, Künstlerhaus Ulm (mit Susanne Giesa)  
2004 Welde-Kunstpreis, Fotogalerie Alte Feuerwache, Mannheim  
2004 DIY, raum2, Projektraum des Kunstvereins Mannheim  
2002 Degree Show, Slade School of Fine Art, London  
2000 Abschlussausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2007 Sex, Crime und Meditation, Galerie Schwefel, Stuttgart  
2006 A6, Peacock Visual Arts, Aberdeen, Schottland  
Lichtbilder, Kreisarchiv, Ladenburg  
guestroom, Galerie Sturm  
2005 Fotografie-Malerei, Galerie Rainer Wehr, Stuttgart  
Einblicke-Rückblicke, Stipendiatenausstellung (Kulturstiftung Rhein-Neckar)  
2004 Château Marianne, Galerie Sturm, Stuttgart  
2003 Fotosommer, ehemaliges Ikeagebäude, Stuttgart  
Oberkante Unterlippe, donarstrasse26, Köln  
Unoccupied territories, Galerie K&S, Berlin  
Große Kunstaussstellung im Haus der Kunst München  
2002 Freiwillige Selbstauskunft, Black Box, 175 Jahre WKV, Württembergischer  
Kunstverein, Stuttgart  
Ordered order to order, Henry Peacock Gallery, London  
London Calling, London Fashion Week, Ehemalige Aldwych Tube Station,  
London  
Videoscreening im Artmart, 291 Gallery, London

- 2001 Videoscreening in der Reihe ONEDOTZERO UNCUT, ICA (Institute of Contemporary Art), London  
Greetings from Liverpool, Bluecoat Gallery, Liverpool  
Sechs Räume - Sechs Künstler, Kunstverein Ludwigsburg  
Alternative Identities, Crawford Municipal Art Gallery, Cork, Irland  
Klima, Heusteigtheater, Stuttgart und Altes Kraftwerk, Marbach am Neckar
- 2000 Schnitzel auf 8, Nikolauspflanze, Stuttgart
- 1999 Videoscreening im Rahmen der Ausstellung Shift, Chisenhale Gallery, London
- 1998 Global Player, Künstlerhaus Stuttgart
- 1997 Videoscreening im Rahmen der Ausstellung Nobody Said Anything, Kunstverein Ludwigsburg

Bernadette Wolbring  
Texte

### **Vista (seit 2005)**

Die Serie „Vista“ beschäftigt sich mit gefälschten Lichteinfällen, deren atmosphärische Wirkung zwar fortbesteht, die jedoch bei genauerem Hinsehen als Tapetendruck erkennbar sind. Ausgehend von kulturell semantisierten Material (aus Werbekatalogen, Film Noir...) werden künstlich (durch Studiolampen) erzeugte Lichteinfälle zunächst fotografisch dokumentiert und mithilfe von Ausdrucken an Wänden oder auf dem Boden installiert. Diese Ausdrücke sind Tapeten oder mit Plastikfolie überzogenes bedrucktes Papier, das wie Laminat-Fußboden aussieht. Gleichmäßig ausgeleuchtet, werden diese inszenierten Raumarrangements fotografiert- dabei werden Sie wieder zum Bildgegenstand und in die Zweidimensionalität der Fotografie zurück überführt.

### **Set ups (2002-2005)**

Häusliche Objekte aus Print-Anzeigen bilde ich zunächst als ausgeschnittene Papierobjekte nach, und zwar bis ins Detail: mit den vergrößerten CMYK-Punkten der Druckvorlage als Oberflächenmuster. Indem ich diese (dreidimensionalen) Objekte daraufhin in künstlich arrangierten Umgebungen fotografiere, verwandle ich sie wieder zurück in Papier - als Fotografien.

Meine besondere Aufmerksamkeit gilt dabei gerade jenen Gegenständen, die um die eigentlich beworbenen Produkte herum arrangiert sind, wie z.B. einem Fußball, der in einem Einrichtungskatalog neben einem Bett platziert wurde. Derlei Arrangements sollen, so die gängige Überzeugung, einen bestimmten Lifestyle suggerieren. Was geschieht jedoch, wenn ein solches Foto eines Fußballs aus Papier nachgebaut wird? Der so entstehende, dreidimensionale Papierfußball ist nicht länger ein Fußball, sondern ein aus seinem ursprünglichen Kontext gerissener Bedeutungsträger, der nur noch auf sich selbst verweist.

Ich interessiere mich für die Übergänge nicht nur zwischen dem Zwei- und Dreidimensionalen, sondern auch zwischen verschiedenen Realitätsebenen. Mein Quellenmaterial (Werbekataloge) ist selbst eine konstruierte Form der Repräsentation. Die

Künstlichkeit dieser Simulakren wird von mir zwar in eine - gleichfalls künstliche - Form gebracht: Sie lassen sich nun aber anfassen und sind in einer Umgebung mit anderen, realen Objekten verortet. Diese neue Umgebung ist freilich ein alltägliches Set-Up, in dem die Realität - noch immer - eine Simulation bleibt. Fotografie gilt gemeinhin als Medium der Authentizität, der Aufzeichnung von Wahrheit und Wiedergabe von Wirklichkeit. Meine Fotografien stellen ihre Materialität dagegen offen aus. So reflektieren sie ihren Status als Medium - und als Objekt - der Repräsentation.

**Bernadette Wolbring**

Thomas Schirnböck, Fotogalerie Alte Feuerwache, Mannheim

---

In Bernadette Wolbrings Fotografien ist nichts, was es zu sein scheint. Der Tisch ist kein Tisch, der Ball kein Ball und die Blätter nur Papier. Bernadette Wolbring dekonstruiert unsere Bildwelt und setzt sie neu und in einzigartiger Weise wieder zusammen. Die Wirkung ihrer Bilder ist verblüffend. Wir sehen, dass etwas in ihnen nicht stimmt. "Up set" zum Beispiel: Ein Tisch, eine Tischdecke, ein Teller, ein Becher mit Milch. Alles falsch. Kein Tisch, vielmehr eine Leinwand. Kein Teller, sondern das geformte Bild eines Tellers aus einem Katalog. Kein Becher aus Milch, sondern ein Papierbecher. Und die Tischdecke, die Kreuzstiche? Tischdecke oder Rahmen fürs Bild? Bernadette Wolbrings Grenzüberschreitungen sind wohlbedacht und reflektiert. Sie will nicht die perfekte Illusion schaffen, sondern hinterlässt Hinweise im Bild, die helfen uns zurecht zu finden. Und sie arbeitet bewusst und konsequent analog. Was sie uns liefert, sind allesamt Szenen aus dem häuslichen Leben, mit Spuren menschlicher Existenz. Damit spielt Bernadette Wolbring und die Virtuosität, mit der sie das tut und dennoch uns Betrachtern immer wieder durch die gewollte Rauheit Hinweise gibt, wie und warum die Arbeiten entstanden sind, nimmt den Bildern die Glätte, die sie an der Oberfläche tragen.